

**Zeitschrift:** Zürcher Illustrierte  
**Band:** 6 (1930)  
**Heft:** 17  
  
**Rubrik:** Rätsel und Spiele

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

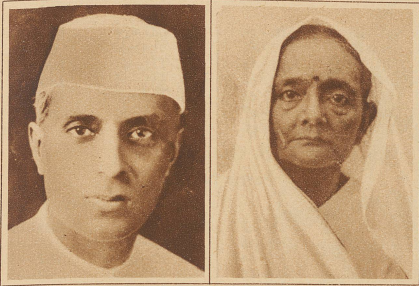
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 01.04.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

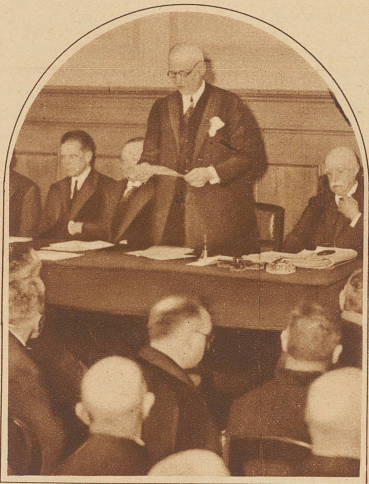
Rechts nebenstehend:

Flugaufnahme des kürzlich am Ausgang einer Kurve bei Batesville im Staate Mississippi (U.S.A.) entgleiten Zuges «Créole». Trotzdem die Wagen bis zu 20 Meter neben den Bahnkörper geworfen wurden, sind nur acht Verletzte zu verzeichnen. Getötet wurde niemand. Dieser relativ gute Ausgang des Unglücks ist offenbar dem ganz vorzüglichen Wagenmaterial zu verdanken; es wurde kein einziger der ganz aus Stahl gebauten Wagen zertrümmert



**Pandit Jawaharlal Nehru**, Präsident des allindischen Nationalkongresses, einer der bedeutendsten Führer der gegenwärtigen Protestaktion, ist in der Nähe von Allahabad von den Engländern verhaftet worden

**Ghandis Frau** hat nun auch in die indische Unabhängigkeitsbewegung eingegriffen und bemüht sich gegenwärtig, die Frauen zu mobilisieren



Zum Abschluß der Interessengemeinschaft zwischen den beiden großen Schiffahrtsgesellschaften Hamburg - Amerika - Linie und Norddeutscher Lloyd. Der frühere Reichkanzler und jetzige Präsident des Direktoriums der Hapag, Dr. Cuno, verliest den Gemeinschaftsvertrag

### Der große Kampf

Das alle Jahre zum Austrag kommende Wettrudern zwischen den Universitäten Oxford und Cambridge zählt zu den größten sportlichen Ereignissen Englands und zieht immer Hunderttausende von Schaulustigen an die Ufer der Themse. Auch diesmal fiel der Sieg an Cambridge, das damit nun siebenmal hintereinander gewonnen hat



Mit letzter Kraft im Endspurt. Drei Mann des siegreichen Cambridge-Aditers

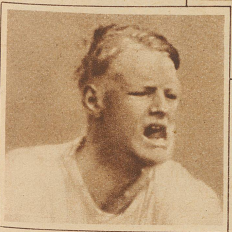
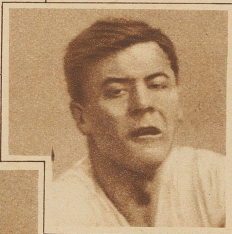
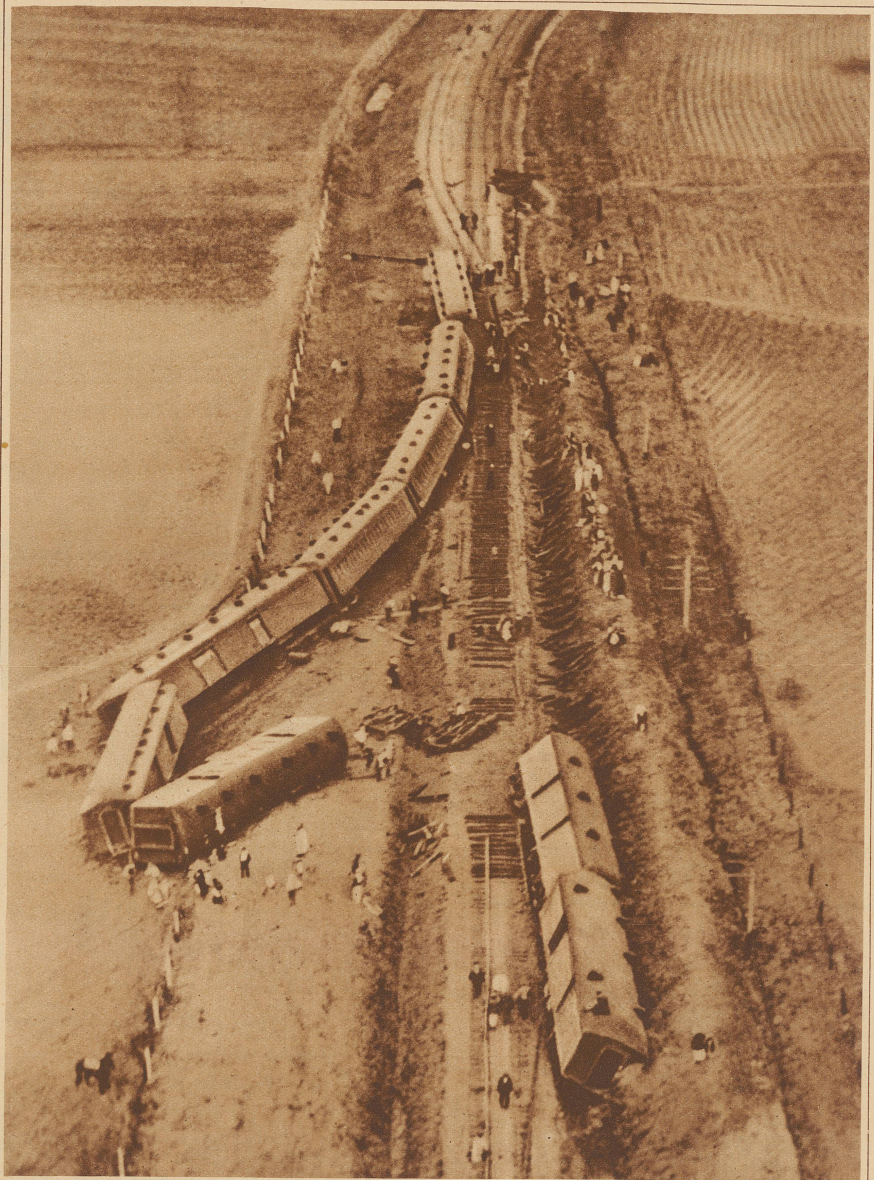


Bild rechts: Cambridge siegt mit zwei Längen. Links die vollständig ausgeruderte Mannschaft Oxfords





# Rätsel und Spiele



## RÄTSEL

### Zahlenrätsel

1	2	3	4	5	6	Engl. Naturforscher		
7	8	9	10	5	11	12	Agypt. Denkmal	
6	5	13	3	7	1	Jäger		
2	13	8	7	11	11	Teil einer Schmiede		
14	7	3	4	2	3	14	Fußballer	
9	10	2	8	7	3	2	14	Fremdwort für Arbeit
10	5	6	9	2	10	Zeichnungsmittel		
10	7	1	9	6	Stoffart			
7	14	14	7	12	2	3	Böhmischer König	

Die Zahlen sind durch bestimmte Buchstaben zu ersetzen und daraus Wörter zu bilden. Die erste senkrechte Reihe ergibt einen italienischen Künstler und die dritte senkrechte Reihe einen holländischen Künstler.

### Scherzrätsel.

? - n - ? Setzt man an Stelle des ersten Fragezeichens einen Planeten und an Stelle des zweiten Fragezeichens einen Blütenstand, so erhält man einen in der Damenwelt beliebten Modegegenstand.

**Auflösung zum Magischen Kreuz in Nr. 16**

A	B	E				
M	E	N				
A	M	U	L	E	T	
B	E	L	G	R	A	D
E	N	E	R	G	I	E
T	A	I				
T	D	E				

**Auflösung zum Geographischen Keilrätsel in Nr. 16**

K	A	N	A	D	A
A	T	R	E	K	
N	E	P	I		
D	E	R			
I	F				
A					

## BRIDGE

### Bridge-Aufgabe Nr. 18

♠ B, 8, 7, 4  
♥ B, 10, 9, 3, 2  
♦ -----  
♣ 10

3, 6, 10 ♠ B ♠ K  
5 ♠ Y ♠ 8, 7, 6, 4  
A ♠ Z ♠ 10, 9, 8, 6, 5  
5, 6, 7, B, A ♠ A ♠ -----

♠ D, 5  
♥ A, K, D  
♦ 7, 4, 3  
♣ D, 9

Sans Atout. A ist am Spiel und macht sieben Stiche von zehn.

### Lösung der Bridge-Aufgabe Nr. 17

Es ist klar, daß A-B jedenfalls in Cœur einen Stich abgeben müssen. Wenn A auch auf den ersten (H) Stich Cœur 3 abwerfen könnte, so würde es ihm doch nicht gelingen, auch Cœur 4 (etwa auf den Treff-Buben) zu discardieren. Z würde nämlich bereits den zweiten Treffstich stechen und dann sofort Cœur spielen, wodurch sich das Spiel folgendermaßen gestalten würde:

Y	A	Z	Y	A	Z
1. Pik 5	Pik As	Pik 4	Cœur 3		
2. Treff 7	Treff 4		Treff As		
3.			Treff 2		

4. Cœur 5 Cœur As Cœur Dame Cœur 2 Karo 7  
Nun müßten A-B jedenfalls noch einen Cœurstich abgeben und die Aufgabe wäre nicht gelöst. Die Lösung liegt darin, daß Z keinen Trumpfstich machen darf. Dies ist nur dadurch zu erreichen, daß A dreimal gegen Z scheidet. Es muß in folgender Weise gespielt werden:

Y	A	Z	Y	A	Z
1. Pik 5	Pik As	Pik 4	Treff As (9)		
Karo 5	Karo Dame	Karo König	Treff 3		
			Treff 10		
Karo 4	Karo Bube	Karo As	Treff 5		
			Cœur As		
			Cœur Dame		
			Cœur 2		
			Cœur 5		
			Cœur 4 (9)		
			Cœur König		
			Cœur 6		
			Cœur 7		

Nun ist je gewonnen Treff zu spielen. B nimmt den Treff König. Stich Z so übersteht A, spielt dann Cœur 3, die B spielt und A-B haben den Rest. Wirft Z aber ab, so wirft auch A die Cœur 3 ab. B spielt Karo 3 und A-B haben auch auf diese Art den Rest. A-B geben also nur einen Stich ab.

## SCHACH

Zuschriften in Angelegenheiten der Schachspalte bitten wir direkt an den Redaktor: Herrn Josef Niggli, Kasernenstr. 21c, Bern zu richten.

### Schweizerisches Schachturnier in Lausanne

Wir bringen nachstehend vier Partien der erfolgreichsten Spieler aus der Meisterschaftsgruppe und der Gruppe A.

#### A. Meisterschaftsgruppe

##### Partie Nr. 19

Weiß: Paul Johner, Berlin Schwarz: Prof. Dr. Nageli, Bern  
Schweiz. Schachmeister 1930

1. d2-d4	Sg8-f6	14. Tf1-d1	Ta8-c8
2. c2-c4	d7-e6	15. Lc3-e1	Sé4-g5
3. Sb1-c3	Lf8-b4	16. Db3-a4	Dc5-f5
4. Dd1-b3	c7-c5	17. Sf3-g5	Df5-g5
5. d4xc5	Sb8-c6	18. Lc2-f3	d7-d5
6. Sg1-f3	Dd8-a5 (1)	19. e4xd5	Sc6-e5
7. Lc1-d2	Da5xc5	20. Lf3-e4	Tc8xc1
8. e2-e3	0-0	21. Td1xc1	e6xd5
9. Lf1-e2	Tf8-d8	22. f2-f4	Dg5-h6
10. Ta1-c1	b7-b6	23. Lc4-f5	d5-d4
11. 0-0	Lc8-b7	24. Da4x7	Lb7-d5
12. ac-a3	Lb4xc3	25. Da7-e7	Aufgegeben
13. Ld2xc3	Sf6-e4		

) Sf5-e4 dürfte doch besser sein.

##### Partie Nr. 20

Weiß: Dr. Frey, Zürich	Schwarz: Hans Johner, Zürich		
1. e2-e4	c7-c5	12. Dd1-f3	0-0
2. Sg1-f3	e2-e6	13. Df3-h3	Tf8-d8
3. Lf1-e2	Sg8-f6	14. Tf1-f3	Sd7-f8
4. Sb1-c3	d7-d6	15. g2-g4	d6-d5
5. d2-d4	c5xd4	16. e4-e5	Sf6-e4
6. Sf3xd4	a7-a6	17. Ta1-f1	Lc7-c5
7. Lc1-e3	Dd8-e7	18. Sc3-e2	Lb7-c8
8. 0-0	b7-b5	19. Dh3-h5	Lc8-d7
9. Lc2-d3	Lc8-b7	20. Tf3-h3	Ld7-e8
10. a2-a3	Lf8-e7	21. Dh5-h4	Ta8-e8
11. f2-f4	Sb8-d7	22. Sé2-g3	Lc8-e6

23. Sg3-h5	Sf8-g6	30. Ld3xg6	Kf8-g8
24. Sh5-f5+	g7xf6	31. Th3-h7	d5-d4
25. Dh4xh7+	Kg8-f8	32. Tf1-e1	Lc6-d5
26. Sd4xc6+	f7xc6	33. Te1-e5	Ld5-e4
27. Lc3xc5+	Sé4xc5	34. Th7-g7+	Kg8-f8
28. Dh7xg6	Dc7-g7	35. Te5-h5	Aufgegeben
29. e5xf6	Dg7xg6		

#### B. Gruppe A

##### Partie Nr. 21

Weiß: Fässer, Bern	Schwarz: Grigorieff, Zürich		
1. e2-e4	c7-c5	13. Lb2xg7	Kg8xg7
2. Sg1-f3	Sb8-c6	14. f2-f4	Ta8-d8
3. d2-d4	c5xd4	15. c2-c4	Lb7-c8
4. Sf3xd4	Sg8-f6	16. Ld3-c2	e7-e5
5. Sb1-c3	d7-d6	17. f4-f5	Sd7-f6
6. Sd4xc6	b7xc6	18. Dd1-e2	Dc7-e7
7. Lf1-d3	g7-g6	19. Ta1-e1	Lc8-d7
8. b2-b3	Lf8-g7	20. Ld3-b1	Ld7-e8
9. Lc1-b2	0-0	21. h2-h3	Sf6-d7
10. Sc3-e2	Dd8-c7	22. Dc2-g4	Sd7-f6
11. Sé2-g3	Lc8-b7	23. Dg4-g5	Td8-d7
12. 0-0	Sf6-d7	24. fxg6	Aufgegeben

##### Partie Nr. 22

Weiß: Oskar Meyer, Lausanne	Schwarz: Colin, Neuenburg		
1. e2-e4	c7-c5	12. Lc2-f3	Sf6-e8
2. Sg1-f3	Sb8-c6	13. Dd1-d3	Sd8-e7
3. d2-d4	c5xd4	14. Ld4xg7	Kg8xg7
4. Sf3xd4	Sg8-f6	15. f4-f5	Kg7-h8
5. Sb1-c3	d7-d6	16. Lf3-g4	Sc7-a6
6. Lf1-e2	Lc8-d7	17. Dd3-e3	Dd8-b6
7. Lc1-e3	g7-g6	18. Dc2-h6	Db6-d4
8. 0-0	Lf8-g7	19. f5-f6	e7xf6
9. Kg1-h1	0-0	20. Ta1-d1	Dd4-e5 (1)
10. f2-f4	Sc6xd4	21. Tf1-f5!	Dc5-e7
11. Lc3xd4	Ld7-c6		

) Besser Db6.

Weiß kündet Matt in 4 Zügen an; Schwarz hat nämlich gegen 22. Th5 und 23. Lf5 keine Verteidigung mehr.

### Lösungen:

Nr. 40 von S. H. Hall: Ka5, Dh6, Sa4, e4, Bc4, f2, g3; — Kd3, Ba7, d4, f3, g4. Matt in 4 Zügen.

1. Ka6! KxS 2. Sc5+ 3. Sd3 4. Dg6+
1. — KxB 2. Sé5 etc.
1. — Ké2 2. Dc1 Kd3 3. Sb2+ 4. Df4+

1. Dg5 scheidert an a7-a6!

Nr. 41 von H. A. Russell: Ka6, Df1, Tf3, Lh1, Ba7, c5 e6, g3; — Ka8, La1, Sh3, Bb4, f2, f5, f7, g2. Matt in 3 Zügen

1. Sc3! Bxf1D+ 2. Td3+ DxL 3. Td8+
- Bxh1D 2. DxD f2-f1D+ 3. Tx1+

Nr. 42 von C. Mansfield: Kc8, Db1, Ta7, Lb5, d6, Bb4, c4; — Ka3, Da6, Sa1, Bb7. Matt in 2 Zügen.

1. La4! Dxa4+ 2. b5+ 1. ... DXT 2. DXS+
1. ... KXL 2. TXD+ 1. ... DXLd6 2. Lc6+
1. ... Dxc4 2. Lb5+
1. ... Sbel. 2. Db3+

Nr. 43 von C. N. Warren: Kg6, Db1, Tf2, h7, La7, h1, Sb2, c8, Bf5, g3; — Kc5, Dc2, Ta1, a5, La3, a8, Sb7, Bf6. Matt in 2 Zügen.

1. Td2! (droht Ld4+). Man suche die Widerlegungen von S, L, T, Dc5; ferner von TXL, LXS und weitere Damenzüge.



PAUL JOHNER  
SCHWEIZERISCHER SCHACHMEISTER  
FÜR 1930

Rechts nebenstehend:  
DIE TEILNEHMER  
AM DIESJÄHRIGEN SCHWEIZERISCHEN  
SCHACHTURNIER IN  
LAUSANNE  
PHOT. J. FELDSTEIN

